

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **14 (1928)**

Heft 30

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

38 Abbildungen und 2 Karten. Preis 6 Mt. — Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart.

Der Verfasser dieses Buches ist tief im Innern Transvaals auf der elterlichen Farm aufgewachsen. Kleine nackte Kaffern waren seine Spielgefährten. Als Zehnjähriger durfte er zum ersten Male seinen Onkel nach Swaziland begleiten, wohin dieser im Auftrag der Transvaal-Regierung Tributzahlungen überbrachte. Bei diesem Aufenthalt in der Residenz des mächtigsten und grausamsten Regierfürsten Südafrikas erlebte der weiße Knabe die wunderbarsten Abenteuer. Diese unverwischbaren Kindheitserinnerungen hielten auch in dem zum Mann Gereiften die Sehnsucht wach, die Stätte dieser Erlebnisse wiederzusehen. Als er erfuhr, daß ein Sohn des damaligen Königs den Thron besteigen sollte, verließ er seine junge ärztliche Praxis, reiste nach Amerika, wo er studiert hatte, kaufte eine Ausrüstung für Filmaufnahmen, kehrte mit gleich abenteuerlustigen Gefährten nach Afrika zurück, erreichte unter größten Schwierigkeiten seine Absicht und mußte am Ziel seiner Wünsche die feierliche Weihe zum „Induna“ (Hauptling) über sich ergehen lassen, eine Ehrung, die so fürchtbare Beschwerden mit sich brachte, daß er gern darauf verzichtet hätte.

Vorliegendes Werk eignet sich weniger als Jugendbuch — nicht etwa deshalb, weil die zahlreichen Bilder anstößig wirkten — sondern deswegen, weil der geistvolle Abenteuerer schon etliche Kenntnisse in Geographie und Volkskunde voraussetzt, den gereiften Leser aber fortwährend in Spannung hält. Für den Lehrer, der die Sitten der Schwarzen in Südafrika kennen lernen will, ist dieses Buch eine Quelle wertvoller Aufschlüsse, um so mehr, da es sich sehr leicht und flüssig liest. J. I.

Geschichte.

Blätter aus der Geschichte des Zisterzienserinnenklosters Wurnsbach, St. G., von Sr. M. Ascetina Marshall O. C. — Preis Fr. 4.50 (vom Kloster zu beziehen).

Eine fleißige Arbeit, die als Beitrag zur Landes- und Heimatkunde manchem Freunde lokalgeschichtlicher Forschung willkommen sein wird. Die Gründung des Klosters geht auf das Jahr 1259 zurück; ein Graf von Rapperswil wird als Gründer bezeichnet. Die Historiker finden hier also ein Stück Landesgeschichte über eine Zeitspanne von beinahe 7 Jahrhunderten. Manche interessante Einzelheit beleuchtet auch die mannigfachen Schicksale des nahen Städtchens Rapperswil, das in der Entwicklungsgeschichte der Schweiz öfters eine bedeutende Rolle spielte. J. I.

Lejektiff zur Unterhaltung.

Nebengrün und Ginkergold. Erzählungen von Paul Noesen. — Paulusdruckerei, Luzernberg.

Der Redaktor des „Luzemburger Schulfreund“, Herr Lehrer Paul Noesen, bietet uns hier sechs Novellen, die an die engere Heimat des Verfassers anknüpfen, aber auch für weitere Kreise ihren Reiz nicht verlieren. Noesen ist ein guter Erzähler, weiß Hauptsache und Nebensache auseinanderzuhalten und den Leser dauernd zu fesseln. Auch für unsere Volks- und Schulbibliotheken eignen sich diese Novellen vorzüglich. (Es ist Band 6 der Sammlung „Lies mich“, im gleichen Verlag.) Ein paar kräftig-derbe Linolschnitte von Nico Kloppe bilden den Buchschmuck. J. I.

Deheime. Gedichte von Zyböri. Preis geb. 4 Fr. — Käber & Cie., Luzern.

Zyböri ist längst kein Unbekannter mehr unter unsern heimatlichen Dichtern. Seine „Wilden Schosse“ haben den Weg ins Schweizerland gefunden und seinen Namen populär gemacht. Auch „Deheime“ wird in breitesten Kreisen wieder gute Aufnahme finden. Der volkstümliche Ton dieser mundartlichen Gedichte schon bietet gute Gewähr hierfür. J. I.

Kunstfächer.

Freizeitbücher. Herausgeber: Heinz Balmer, Großhöchstetten. — Verlag Paul Haupt, Bern. Band 4: Scherenschnitt, von Dora Liechti. Band 13 und 14: Mein Gemüsetheater — Stücke für das Gemüsetheater, von Heinz Balmer.

Diese Freizeitbücher sind fast unerschöpflich in ihrer Mannigfaltigkeit; immer bieten sie wieder neue Anregung und neue Formen, um der Jugend in zweckmäßiger Weise über ihre toten Punkte hinwegzuhelfen. Auch die vorliegenden neuen Hefte werden sich diesem Zwecke in vorzüglicher Weise einordnen. J. I.

Schule und Projektion. Monatschrift zur Pflege der Projektion, Kinematographie, Optik und Photographie als Lehrmittel. Druck und Verlag: Buchdruckerei H. Ischudj, St. Gallen. Redaktion: Dr. B. Fehr, Marktgasse 13, St. Gallen; Dr. Fr. Bürki, Privatdozent, Basel. Halbjahresabonnement Fr. 3.-

Wer sich mit Projektions- und Filmfragen für die Schule beschäftigt, findet in dieser Zeitschrift vielseitige Anregung und Belehrung. J. I.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: J. Trogler, Prof., Luzern. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankentasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Deich, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38 St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstrasse 25. Postfach der Hilfskasse R. L. B. R.: VII 2443. Luzern.